

Presseservice

Pressedienst der Stadtgemeinde Klosterneuburg



Herausgeber:
Stadt Klosterneuburg
Rathausplatz 1
3400 Klosterneuburg

.....
Bürgermeisteramt -
Pressestelle

Redaktion:
Fr. Mag. Gabi Schuh-Edelmann

Klosterneuburg, am 13. März 2015
pressestelle@klosterneuburg.at
02243 / 444 - 302

- **Magdeburgkaserne: Die Suche nach dem Planungsteam ist abgeschlossen**
- **Internet-Plattform „Offener Haushalt“ mit Multimedia Staatspreis ausgezeichnet**
- **Klosterneuburg blüht: 4.500 Frühlingsblumen verzaubern die Stadt**
- **Frühling im Happyland: Bald haben die Kicker wieder echtes Grün unter den Füßen**

Magdeburgkaserne: Die Suche nach dem Planungsteam ist abgeschlossen

Die Kontinuität beim wichtigsten Entwicklungsprojekt der Stadt bleibt auch nach der Wahl gewahrt: Das Bewerbungsverfahren für das Planungsteam ist beendet, die Empfehlung für seine Besetzung steht fest. Nach dem Beschluss im nächsten Gemeinderat sollen sich eine Architektin, ein Städte- und ein Landschaftsplaner sich ab April dem Kasernenareal widmen.

Die Suche nach dem Planungsteam, das die Stadtgemeinde Klosterneuburg bei der weiteren Entwicklung des Kasernenareals fachlich begleiten wird, war erfolgreich. Die Steuerungsgruppe hat ihre Empfehlung zur Beauftragung an den Gemeinderat abgegeben, dieser soll die Besetzung des Planungsteams in seiner nächsten Sitzung beschließen. Die Jury hat jedenfalls ihre Auswahl getroffen – folgende drei Planer wurden als Sieger des Bewerbungsverfahrens ausgewählt:

- Silja Tillner, Tillner und Willinger Architekten
- Philippe Cabane, Philippe Cabane – Urbane Strategien und Entwicklung
- Dominik Scheuch, yewo landscapes

Dieses Team zeichnet sich durch seine Vielfältigkeit in der fachlichen Expertise, die Berufserfahrung und das offene Planungsverständnis aus. Ab Ende April wird das Planungsteam in Abstimmung mit Steuerungsgruppe und Kernteam einen städtebaulichen Entwurf für das Kasernenareal erarbeiten. Natürlich sind die Ergebnisse der Bürgerbeteiligung aus der Ideenphase des Vorjahres die wesentliche Grundlage. Alle Klosterneuburger werden im Juni wieder eingeladen, erste Ergebnisse der Arbeit gemeinsam mit dem Planungsteam zu diskutieren.

Dem Aufruf, sich als Experte zu bewerben, sind insgesamt 35 Planerinnen und Planer gefolgt. Dabei zeigten die Bewerber aus ganz Österreich, aber auch aus Spanien, Deutschland und der Schweiz großes Interesse an dem Gebiet und dem gewählten Verfahren, das in Niederösterreich erstmals zum Einsatz kommt.

Von sämtlichen Bewerbungen wurden nach intensiver Vorprüfung und Bewertung 10 Planungsbüros zu einem Hearing eingeladen. Bei dieser Befragung haben sich neben den Jurymitgliedern die zwei ehemaligen Mitglieder der Steuerungsgruppe, Herr Karl Hava als Vertreter der SPÖ und Herr Dr. Bernd Schweeger als Vertreter der PUK intensiv eingebracht.

Die Jury zur Auswahl des Planungsteams setzte sich zusammen aus Architektin DI Susanne Veit-Aschenbrenner, von der Kammer der Architekten und Ingenieurkonsulenten nominierte Expertin für Städtebau, Bürgermeister Mag. Stefan Schmuckenschlager als Vertreter der Steuerungsgruppe und Baudirektor Ing. Manfred Fitzthum als Vertreter des Kernteams. Die Steuerungsgruppe des Planungsprozesses, bestehend aus Stadtrat Christoph Kaufmann als Vertretung von Bürgermeister Stefan Schmuckenschlager, Stadtrat Sepp Wimmer, Stadtrat Karl Schmid, Stadtrat Johannes Kehrer und Gemeinderat Peter Bachmann (Vertretung von Gemeinderat Walter Wirl), hat bereits eine Empfehlung zur Beauftragung an den Gemeinderat abgegeben.

Zu den Personen

Silja Tillner ist Wiener Architektin und kann eine Kombination aus städtebaulicher Planungserfahrung sowie der Realisierung zahlreicher zum Teil weit über Österreich hinaus bekannter Bauvorhaben vorweisen. Darüber hinaus bringt sie Erfahrungen in der österreichischen Planungslandschaft und entsprechende baurechtliche Grundlagen ein.

Philippe Cabane ist Schweizer Städteplaner mit Sitz in Basel. Er besticht durch seine fachübergreifenden Kompetenzen für Stadtplanung und Soziologie sowie seine fachliche Ausrichtung auf die Nutzungsplanung. Seine Referenzen entsprechen thematisch und in ihrem Umfang präzise der Aufgabenstellung und zeigen hohe Umsetzungserfahrung bei städtebaulichen Projekten.

Der jüngste Planer im Team ist **Dominik Scheuch**. Er ist Landschaftsplaner und betreibt ein dynamisches Büro in Wien. Er zeigte sehr aktuelle, zum Teil internationale Referenzen auf hohem gestalterischem Niveau. Herr Scheuch präsentierte beim Hearing ein hohes Maß an Kreativität, sozialer Kompetenz, Teamorientiertheit und die Fähigkeit auch innerhalb eines heterogenen Umfeldes eigene Positionen zu behaupten.

Alle drei eint ein dynamischer Ansatz, der Städtebau als Entwicklungsprozess versteht, welcher sich vor allem durch die frühe Aneignung des öffentlichen Raums durch die Bevölkerung mit partizipativen Maßnahmen charakterisiert.

Foto: Abter

Bildtext: (V.l.) STR Johannes Kehrner (PUK), GR Peter Bachmann (NEOS), STR Sepp Wimmer (Grüne), STR Karl Schmid (SPÖ) und STR Christoph Kaufmann (ÖVP) vor den Ergebnissen der Steuerungsgruppensitzung

Internet-Plattform „Offener Haushalt“ mit Multimedia Staatspreis ausgezeichnet

Die Plattform „Offener Haushalt“ siegte in der Kategorie „e-Health, e-Government, Bürgerservices und Open Data“. Klosterneuburg ist seit dem Start im November 2013 dabei und präsentiert seine Gemeindefinanzen transparent und übersichtlich auf www.offenerhaushalt.at.

Bei der Verleihung des Staatspreises Multimedia und e-Business 2015 gewann das KDZ – Zentrum für Verwaltungsforschung für sein Projekt [offenerhaushalt.at](http://www.offenerhaushalt.at) in der Kategorie „e-Health, e-Government, Bürgerservices und Open Data“. Bürgermeister Mag. Stefan Schmuckenschlager setzte von Beginn an auf die Internetplattform, Klosterneuburg übernahm damit eine Vorreiterrolle. Als Vizepräsident des KDZ freut er sich doppelt, dass die Mühen nun mit einem Staatspreis belohnt wurden: „Transparenz ist das Schlagwort unserer Zeit und wird zurecht eingefordert. Das KDZ gibt den Gemeinden mit der Plattform [offenerhaushalt.at](http://www.offenerhaushalt.at) ein zeitgemäßes, adäquates und für Jeden handhabbares Werkzeug in die Hand, das immer mehr Gemeinden und damit auch Bürgern nützt – schön, dass diese Arbeit nun zum zweiten Mal binnen kürzester Zeit ausgezeichnet wurde.“

Bereits im Jänner dieses Jahres heimste die Internet-Plattform den „eAward 2015“ ein. Auf www.offenerhaushalt.at sind die Rechnungsabschlüsse Klosterneuburgs ab 2001 graphisch und mit Querschnittsziffern aufbereitet dargestellt. Auch die Voranschläge sind abrufbar. Damit erhalten sowohl Gemeindebedienstete und Mandatäre als auch die Öffentlichkeit einen übersichtlichen, jederzeit abrufbaren Zugang zur Finanzlage der Stadtgemeinde.

Abzurufen auf www.offenerhaushalt.at/gemeinde/klosterneuburg

Foto: [www.charakter.photos/Philipp Monihart](http://www.charakter.photos/Philipp_Monihart)

Bildtext: Bürgermeister Mag. Stefan Schmuckenschlager, Vizepräsident des KDZ – Zentrum für Verwaltungsforschung

Klosterneuburg floriert: 4.500 Frühlingsblumen verzaubern die Stadt

Canna in Gelb, Orange und Rot werden von den Stadtgärtnern in diesem Frühling ausgepflanzt. Derzeit laufen die Topfarbeiten. Erstmals sorgen die Gärtner auch für die Pflege der Jungbäume.

450 gelbe, 1.000 orange und 3.000 rote Exemplare der seit über 400 Jahren in Europa bekannten und beliebten Zierpflanze werden derzeit in den Gewächshäusern der Stadt auf ihren Einsatz vorbereitet. Die 22 Stadtgärtner haben jetzt im Frühling alle Hände voll zu tun, um Klosterneuburg und seine Katastralgemeinden nach dem Winter herauszuputzen. Bei den Ortseinfahrten werden Staudenbeete gesetzt, und zwar so, dass diese in verschiedenen Farben das ganze Jahr über blühen. Wie bereits in den vergangenen Jahren vertraut die Stadtgemeinde beim Einkauf der Blumen auf die Qualität der Blumenstube Kolb.

Neu ist heuer die Kontrolle und Pflege der rund 1.100 Jungbäume. Diese wurde bisher durch eine Firma betreut. Im April absolvieren Klosterneuburgs Gärtner gemeinsam mit den Bediensteten von Strom- und Strandbad ein Seminar – um Profis in Sachen „Erziehungsschnitt“ und „Aufasten“ zu werden. Denn bei Bäumen auf öffentlichem Gut ist wichtig, dass sie weder Verkehr noch Fußgänger stören. Schon bei den Jungstämmen wird angesetzt, um sie in die richtige Form zu bringen und Äste erst in einer gewissen Höhe wachsen zu lassen.

Neben den Blumen und Bäumen gilt die Aufmerksamkeit im Frühling vor allem den Spielplätzen in Parks, Schulen und Kindergärten. Die Geräte werden kontrolliert und nachgebessert, Hackgut als Fallschutz aufgetragen, Grünflächen gereinigt und Sträucher ausgeschnitten. Mitte April erfolgt der Sandtausch, damit neuen Sandkastenfreundschaften nichts im Wege steht.

Foto: Stadtgemeinde Klosterneuburg

Bildtext: Die Stadtgärtner sind mit dem Eintopfen von 4.500 Canna beschäftigt.

Frühling im Happyland: Bald haben die Kicker wieder echtes Grün unter den Füßen

Nur wenige Wochen, dann können die Fußballer ihre Spiele wieder auf einem Echtrasen-Platz absolvieren. Die Arbeiten auf dem Außengelände laufen auf Hochtouren, damit die Sportsaison im Freien starten kann: Bald stehen Rasen-, Kleinfeld, Tennis- und Leichtathletikanlage wieder zur Verfügung.

Wie den Frühling können die Klosterneuburger auch den Einzug ihrer Fußballer auf das echte Grün im Happyland kaum noch erwarten – der erste Anpfiff steht kurz bevor. Derzeit konzentrieren sich die Arbeiten auf den Ausbau der Straßen und Wege auf dem Außengelände und die Fertigstellung der Verbindungsgänge. Bereits im Frühjahr werden damit der Rasen- und Kleinfeldplatz sowie die Freiluft-Tennis- und Leichtathletikanlage benützlich sein. Die Fußballgarderobe ist derzeit ebenso wie die Besuchertribüne in Fertigstellung.

Auch die Außenbecken-Sanierung geht in die nächste Phase, Restaurant und Schwimmbad-Buffer sind derzeit in Umbau. Die Wiedereröffnung der Happyland-Gastronomie ist für Ende Mai geplant. Anfang Mai beginnen dann die Sanierungsarbeiten im Kassabereich. Der Haupteingang wird bis Ende September verlegt.

Laufende Informationen zum Umbau auf: www.happyland.cc

Foto: Stadtgemeinde Klosterneuburg

Bildtext: Das Happyland aus der Zugvogel-Perspektive – diesen Frühling wird wieder Draußen gesportelt.